

# Tourenbericht

## Seniorenwanderung «Rund um den Montoz » vom 19. Oktober 2023

Schweizer Alpen-Club SAC  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer



### Teilnehmende

Isabelle Dreier, Marthe Welsh, Klara Flückiger, Peter Ursprung, Bruno Schenk, Elisabeth Zysset, Heidi Günter, Barblina Risch, Hanspeter Christen, Hugo Gysin, Max Forster, Ernst Horn (Tourenleiter)

### Wetter

Leichter Dauerregen, stark bewölkt, um 18 °C

### Route

La Heutte (610 m) - La Vanne - Le Van - Werdtberg - Brotheiteri (1290 m) - Bergerie de Malleray - Cabane La Rochette - La Verrière - Pery

### Eckdaten

Aufstiege 763 Hm | Abstiege 775 Hm | Wanderzeit: 4 h 30 min | Distanz: 12,2 km

### Bericht

So war das ja nicht vorgesehen. Entgegen meiner optimistischen Einschätzung kam es anders: Leichter Dauerregen am HB Solothurn, Perron 2. Und ebenfalls regnerisches Wetter am Startort in La Heutte. Der TL nutzt die Gelegenheit unter dem schmalen Vordach des Bahnhofs die Wandergruppe auf die spezielle Lokalität des bevorstehenden Startkaffee im Restaurant «Croix Fédérale» vorzubereiten.



Das Lokal hat eine äusserst interessante Geschichte. Erbaut wurde es um das Jahr 1800 als Hotel. Im oberen Stockwerk befanden sich die Hotelzimmer und im Erdgeschoss die Gaststube. Es diente vor allem Kaufleuten, die die Uhrenmanufakturen darunter ab 1878 die Uhrenfabrik Amann & Béguelin auf dem Grundstück der Mühle Bendit besuchten. Ihre Nachfolger waren 1895 die Urania Watch Co. und 1938 die Drahtzieherei Weber. Während der Hochkonjunktur 1950-1974 existierten ausserdem zahlreiche

kleinere Uhrmacherwerkstätten in La Heutte. 1917-1936 war auch eine Kalk- und Zementfabrik in Betrieb.

Diese Epoche dauerte bis ca. 1980! Danach stand es ungefähr 20 Jahre leer, bevor es schliesslich die *Gemeinde La Heutte* erwarb. Man konnte das Lokal für Vereinsanlässe mieten. Im oberen Stock wurden moderne Büros eingerichtet und an die Spitex-Organisation vermietet. Seit rund vier Jahren ist es im Besitz der Familie Peter, die es ein kleines Bijou umwandelte. Die Büros wurden entfernt und eine 6-Zimmerwohnung für die künftigen Wirtsleute eingerichtet.

Die Gaststube wurde von Frau Peter mit viel Liebe zum Detail komplett restauriert. Teile der Inneneinrichtung, wie der Schlossschrank aus *Hofwil*, die Heizkörper, die Eingangstüre und zahlreiche Möbelstücke aus den Jahren 1800 - 1850 wurden von der Denkmalpflege des Kanton Bern als dauerhafte Leihgabe zur Verfügung gestellt.



## Tourenbericht Seniorenwanderung «Rund um den Montoz» vom 19. Oktober 2023

Schweizer Alpen-Club SAC  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer



Die Bodenplatten stammen aus Wien, das Fischgratparkett aus massiver Eiche wurde durch die örtliche Bauschreinerei verlegt. Diese hat das Buffett nach alten Plänen und den Ideen von Frau Peter en Detail nachgebaut und gestaltet. Die Wände des Restaurants wurden von Linoleum, Spanplatten und Billigprodukten befreit, das Holz darunter saniert, und durch die Denkmalpflege als "Faux Bois" gestrichen. Der heutige Zustand kommt dem Original von 1800 wahrscheinlich sehr nahe.

Nachdem sich alle am einmaligen Interieur sattgesehen haben, erfreuen wir uns an warmen Getränken und frischen Croissants.

Die Wanderung beginnt unmittelbar am Dorfrand mit einer steilen, bewaldeten Rampe. Einige nehmen den Weg mit einem Wanderstock in der einen und dem Regenschirm in der anderen

Hand in Angriff. Die Atmungsorgane werden sofort auf Betriebstemperatur gebracht. Wir erreichen auf 600 m beim Hof «La Vanne» die Abzweigung in Richtung Ski-Hütte von «La Heutte». Wir steigen über die durchnässte Wiese hinauf bis zur Spitzkehre am Wald-eingang. Nach einer kurzen Trinkpause beginnt der nächste Aufstieg über eine breite Bergkuppe. Es folgt eine schmale Kuhweide mit erhöhter Gefahr von biologisch-bräulichen Tretminen, die wir aber in den meisten Fällen elegant übersteigen. Die Weide führt an der Hütte «Pré du Van» vorbei und der Anstieg endet einstweilen an der Ski-Hütte «Le Van» auf knapp 1100 m. Ein leichter und kurzer Abstieg führt wiederum über eine Wiese, die den Blick auf den weiteren Verlauf der Strecke erlaubt. Und was wir an dieser Stelle sehen, entlockt einigen ein unüberhörbares Ohjeeh... Eine steile Weide türmt sich vor unseren Augen auf. Sie endet an einem Waldrand, der uns erahnen lässt, dass es dann aber erst richtig losgehen wird. Hier wäre der Einsatz von zwei Stöcken hilfreich. Aber da es nach wie vor regnet, verzichten einige ganz auf die Wanderstöcke, da auch auf den Regenschirm nur ungerne verzichtet wird.



Jede und jeder kämpft sich den mühsamen und steilen Aufstieg hinauf. Die Regenjacken haben es in sich; sie nehmen die Feuchtigkeit/Nässe in dieser Situation sowohl von innen wie auch von aussen auf. Es gibt in der Tat angenehmere Momente. Auf der Krete angelangt fällt der rutschige Waldweg sofort steil ab. Und das Auf und Ab geht weiter. Beim Waldausgang folgt der nächste Aufstieg über eine Wiese. Weiter oben entdecken wir die Métairie de «Wertberg». Jetzt frischt der Wind deutlich auf und wir sind froh, dass wir unter dem Eingang der geschlossenen Métairie ein «höimiges» Örtchen finden, wo wir uns in ein wärmeres Outfit stürzen.

Da sich nach guten zwei anstrengenden Stunden allmählich ein Hungerchen breitmacht, erhöht sich das Tempo auf dem flachen,



## Tourenbericht Seniorenwanderung «Rund um den Montoz» vom 19. Oktober 2023

Schweizer Alpen-Club SAC  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer



gut ausgebauten Wanderweg über den hügeligen Montoz-Kamm, der von einem breiten Waldgürtel umgeben ist, merklich. Im Gebiet der «Brotheiteri» auf rund 1300 m könnten wir uns im Schönwetterfall an einer prächtigen Aussicht in die Berner Alpen vom Finsteraarhorn, Eiger, Mönch, Jungfrau, Blüemlisalp bis hin zum Mont Blanc erfreuen. Schade, dass heute daraus nichts wird.

Umso mehr geniessen wir die Einkehr in der «Bergerie de Malleray», die eigens für unsere Wandergruppe auf ihren Wirtesonntag

verzichtet und uns mit einem üppigen und feinen Mittagsmahl verwöhnt.

Der Aufenthalt nimmt gegenüber der Planung des TL fast eine Stunde mehr in Anspruch, was mutmasslich der guten Stimmung der Teilnehmenden geschuldet ist. Als wir schliesslich das Lokal verlassen, drückt sogar die fahle Sonne etwas zwischen den Wolken hindurch. Beschwingt nehmen wir den jetzt folgenden und finalen Abstieg unter die Füsse. Bei der Cabane «La Rochette» geht's gleich zur Sache. Über einen steilen und schmalen Pfad über Wiesen und bewaldete Abschnitte im Gebiet «La Verrière» gelangen wir auf den breiten Feldweg, der hinunter in den Zielort Péry führt.

*«La Verrière» weist auf eine von drei Glashütten hin, die die Glashütte von Gänsbrunnen ersetzen. Am Ende des 16. Jahrhunderts entstanden diese als Lehen des Fürstbischofs von Basel und wurden von Glasmachern aus Solothurn und Böhmen erbaut. 1657 hob der Fürstbischof von Basel, Jakob Christoph Blarer von Wartensee, diese letzte Glashütte auf und liess den Holzschlag dem neuen Eisenwerk La Reuchenette zukommen. La Heutte gehörte zur Herrschaft Erguel (Fürstbistum Basel). Wie La Reuchenette unterstand das Dorf dem Meieramt Péry. 1530 setzte Biel in der Kirchgemeinde Péry, nach der La Heutte heute noch kirchgenössig ist, die Reformation durch. Im Verlauf des 18. Jahrhunderts kam es zu häufigen Rechtsstreitigkeiten zwischen dem Meieramt und der Stadt Biel, die ihren Machtbereich auszudehnen suchte. 1650-1750 entstand der untere Dorfteil von La Heutte, in dem sich eine prosperierende Töpferei und eine grosse, an der Schüss gelegene Mühle befanden. Ab dem 17. Jahrhundert ist eine Bürgergemeinde nachweisbar; die Municipalgemeinde datiert von 1798. 1831-2009 war La Heutte Teil des Bernischen Amtsbezirks Courtelary.<sup>1</sup>*



<sup>1</sup> Anne Beuchat-Bessire: "Heutte, La", in: Historisches Lexikon der Schweiz (HLS), Version vom 09.11.2021, übersetzt aus dem Französischen. Online: <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/000267/2021-11-09/>, konsultiert am 20.10.2023.

## Tourenbericht Seniorenwanderung «Rund um den Montoz » vom 19. Oktober 2023

Schweizer Alpen-Club SAC  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer



Im Dorfzentrum von Péry angelangt, lassen wir es uns nicht nehmen, im «Café du Jura» bei einem Abschlussgetränk die erlebnisreiche Wanderung von heute nochmals ausgiebig Revue passieren zu lassen.

Schliesslich folgt der letzte und kurze Abschnitt hinunter zum Bahnhof, wo wir schliesslich mit einer Stunde Verzögerung den Zug nach Biel und Solothurn besteigen.

Attiswil, 20. Oktober 2023 / Ernst Horn (TL)

